

# **Erfahrungsbericht**

## Vorbereitung:

Schon früh konnte ich mir ohne Probleme einen Erasmus-Platz für Barcelona am Institut für Sportwissenschaft der Uni Münster reservieren. Im Anschluss musste ich nur noch selbst entscheiden, wann ich mein Auslandssemester antreten möchte (im Sommer- oder Wintersemester). Es bietet sich insbesondere das Wintersemester an, da das Sommersemester in Barcelona bereits in den Prüfungswochen des Wintersemesters der Uni Münster beginnt. Nach dem Ausfüllen der Annahmeerklärung musste ich meine Bewerbungsunterlagen (Application Form, vorläufiges Learning-Agreement sowie zwei Passfotos und eine Kopie meiner Versichertenkarte) nach Barcelona schicken. Es bietet sich an, sich die Ankunft und die Vollständigkeit der Dokumente per Mail durch die Uni Barcelona bestätigen zu lassen.

## Unterkunft:

In der Regel findet man sehr schnell ein Zimmer in Barcelona. Die beste Internetseite für die Wohnungssuche ist [www.loquo.com](http://www.loquo.com). Man sollte für die Suche einige Tage vor Semesterbeginn nach Barcelona fliegen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Auswahl noch sehr groß. Da die Studentenwohnheime sehr teuer sind, sollte man sich lieber ein Zimmer in einer spanischen Wohngemeinschaft suchen. Grundsätzlich sind die Mietpreise in Barcelona um einiges höher als in Deutschland. Die Angebote liegen in der Regel zwischen 350-500 Euro monatlich. Die Zimmer sind meist vollständig möbliert, allerdings auch in einem deutlich schlechteren Zustand als in Deutschland. Oft gibt es keine Heizungen. Allerdings findet man häufig kleine mobile Heizkörper, die im Winter auch wirklich notwendig sind. Generell sollte man nicht in Wohnungen ziehen, in denen der Vermieter wohnt. Denn die spanischen Vermieter mögen es oft nicht, wenn Besuch vorbeischaut und sie machen deutlich, dass sie – obwohl man selbst ja auch Miete bezahlt – Besitzer der Wohnung sind und somit über alles entscheiden dürfen. Sollte man mit Besuch rechnen, so ist es wichtig, vor dem Einzug mit dem Vermieter darüber zu sprechen. Es gibt keine Mietverträge in Barcelona. Zum Einzug zahlt man in der Regel eine Monatsmiete Kautions. Es ist empfehlenswert, sich die Zahlung der Kautions schriftlich bestätigen zu lassen. Viele Kommilitonen haben ihre Kautions nicht wiederbekommen. Sehr schöne Viertel zum Wohnen sind Gracia, Barrio Gotico und

Example. Raval ist hingegen kein schönes und ein nicht so sicheres Wohnviertel und daher vor allem für Frauen nicht empfehlenswert.

### Sprachkurs:

Die Universität von Barcelona bietet vor Semesterbeginn einen Intensiv-Spanischsprachkurs an. Der Kurs dauert zwei Wochen (jeweils Mo-Do 15.30-21.00 Uhr) und kostet 110 Euro. Zu Beginn gibt es einen Einstufungstest (der Termin wird auf der Homepage des Instituts Estudios Hispánicos bekannt gegeben). Katalanisch ist neben Spanisch die zweite Amtssprache und wird von den Einheimischen bevorzugt gesprochen. Die Katalanischsprachkurse sind kostenlos, jedoch würde ich immer empfehlen, zunächst Spanisch zu lernen. Ich habe keinen Katalanischsprachkurs gemacht und bin mit Spanisch in Barcelona gut zu Recht gekommen. Für Studenten, die bereits über sehr gute Spanischkenntnisse verfügen, bieten sich die Katalanischsprachkurse an. Generell lernt man insbesondere in den Sprachkursen viele internationale Kommilitonen kennen.

### Studium an der Gasthochschule (Institut Nacional d'Educació Física de Catalunya):

Die Erasmus-Betreuerin der INEFC spricht perfekt Deutsch und ist sehr hilfsbereit und zuverlässig. Alle meine offenen Fragen konnte ich am ersten Tag in der Uni klären. Die Webseite der INEFC bietet insgesamt nur wenige Informationen über die aktuellen Veranstaltungen. So musste ich mein gesamtes Learning-Agreement vor Ort ändern und neue Kurse anwählen, obwohl mir mein vorläufiges Learning-Agreement von der INEFC unterschrieben zurückgeschickt wurde.

Es gibt Kurse auf Katalanisch, aber auch viele Kurse auf Spanisch. Generell wurde viel Rücksicht auf uns Erasmusstudenten genommen. Ich hatte beispielsweise Fechten auf Katalanisch und der Dozent hat sich jedes Mal nach den kurzen Theoriephasen erkundigt, ob ich alles verstanden habe. Ich empfehle bei geringen Spanischkenntnissen insbesondere Sportpraxiskurse anzuwählen, da man hier alleine durch das Beobachten der Bewegungsabläufe Verständnisprobleme überwinden kann. In einigen Kursen gibt es am Ende des Semesters wie in Deutschland eine Praxis- und eine Theorieprüfung. In anderen Kursen musste ich schon während des Semesters Theorieaufgaben bearbeiten oder kleine Praxisprüfungen bestreiten.

### Alltag und Freizeit:

In Barcelona gibt es ein riesiges Freizeitangebot. Man kann oft noch im Oktober am Strand Sonne tanken. Daneben gibt es unzählige Kneipen, Tapas-Bars und Discotheken. Da der Eintritt in die Discotheken oftmals sehr teuer ist, sollte man bei Facebook den Erasmus-Barcelona-Gruppen beitreten, um über Gästelisten freien Eintritt zu erhalten.

Barcelona hat unheimlich viele Sehenswürdigkeiten, die man besser – um aufgrund der Touristen lange Wartezeiten zu vermeiden - im Dezember/Januar und innerhalb der Woche besuchen sollte. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören die Sagrada Familia, der Parc Güell, die Casa Mila, der Montjuïc oder auch das Camp Nou.

Die Universität bietet ein vielseitiges Hochschulsportprogramm an. Jedoch ist der Semesterbeitrag deutlich höher als in Münster. Außerdem kann man an einem Sprachtandem teilnehmen. Über ein solches Tandem kann man leicht Kontakt zu Einheimischen knüpfen und zeitgleich die eigenen Sprachkenntnisse verbessern.

Es gibt außerdem zahlreiche Organisationen, die Erasmus-Studenten preiswerte Gruppenreisen innerhalb von Spanien anbieten. Besonders preiswert kann man per Bus in Spanien reisen (z.B. nach Valencia, Madrid etc.).

### Fazit:

Bis auf die etwas problematische Wohnsituation hatte ich eine unglaublich schöne Zeit in Barcelona und würde jedem raten, ein Auslandssemester in dieser aufregenden Stadt zu bestreiten!